

DRINGLICHE INTERPELLATION von Sibylle Marti (SP, Zürich), Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster) und Judith Stofer (AL, Zürich)

betreffend Viel zu lange Dauer für die Bearbeitung von Stipendiengesuchen

Die momentane Wartezeit für die Bearbeitung der Gesuche für Ausbildungsbeiträge (im Folgenden kurz Stipendiengesuche genannt) ist viel zu lang. Zurzeit sind die Gesuche von April 2021 in Bearbeitung. Gesuchstellende erhalten somit erst frühestens 8 Monate nach Eingabe einen Bescheid. Ist ein Gesuch nicht vollständig und müssen Unterlagen nachgereicht werden, vergeht bis zum definitiven Entscheid nochmals Zeit. In der Realität hat das zur Folge, dass einige stipendienberechtigte Personen zur Überbrückung in die Sozialhilfe gedrängt werden.

Vor diesem Hintergrund bitten die Interpellantinnen den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist der Pendenzenberg der zurzeit unbearbeiteten Stipendiengesuche und wie viele Stellenprozente werden für dessen Bearbeitung aktuell eingesetzt?
2. Warum führen die Einführung des Informatiksystems und die Anpassung der Prozesse zu derartigen Verzögerungen in der Bearbeitung der Stipendiengesuche?
3. Welche rechtlichen Fragen sind zurzeit noch ungeklärt und was sind die Gründe dafür?
4. Was hat die Bildungsdirektion in den letzten Monaten und Wochen konkret unternommen, um die Bearbeitungsdauer der Stipendiengesuche wieder auf ein vertretbares Mass zu reduzieren?
5. Was gedenkt die Bildungsdirektion zu tun, um die gemäss KEF 2022-2025 anvisierte Durchlaufzeit der Stipendiengesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen – 70 Tage für das Jahr 2022 bzw. 50 Tage für das Jahr 2023 – zu erreichen? Ist der Regierungsrat bereit, bei der Stipendienabteilung im Amt für Jugend und Berufsberatung eine temporäre Stellenaufstockung vorzunehmen, um das Problem der zu langen Bearbeitungsdauer von Stipendiengesuchen zu lösen?
6. Was sagt der Regierungsrat zum Problem, dass stipendienberechtigte Personen aufgrund der langen Bearbeitungsdauer der Gesuche in die Sozialhilfe gedrängt werden?

Sibylle Marti
Karin Fehr Thoma
Judith Stofer

P. Ackermann	T. Agosti Monn	S. Akanji	I. Bartal
M. Bärtschiger	M. Berner	M. Bischoff	B. Bloch
H. Brandenberger	J. Büsser	N. Bussmann Bolaños	L. Columberg
A. Daurù	U. Dietschi	M. Dünki	J. Erni
S. Feldmann	Ch. Fischbach	T. Forrer	D. Galeuchet
H. Göldi	E. Guyer	U. Hans	E. Häusler
F. Heer	D. Heierli	A. Hensch Frei	F. Hoesch

T. Honegger
A. Katumba
T. Marthaler
F. Meier
S. Rigoni
N. Siegrist
B. Tognella
W. Willi

Q. Hoxha
T. Langenegger
C. Marty Fässler
G. Petri
B. Rööfli
M. Späth
S. Trost Vetter
N. Wyss

R. Joss
S. L'Orange Seigo
S. Matter
H. Pfalzgraf
M. Sahli
E. Straub
B. Walder
N. Yuste

M. Kampus
D. Loss
E. Meier
J. Pokerschnig
T. Schweizer
B. Stüssi
M. Wicki